

Anwesend:	Alexandra Konrad-Biedermann Klaus Beck Simon Biedermann Markus Falk Martin Hilti Gabriela Hilti-Saleem Anton Ospelt Jack Quaderer Caroline Riegler Loris Vogt Melanie Vonbun-Frommelt Rudolf Wachter
Entschuldigt:	Daniel Hilti
Beratend:	Luis Hilti, Atelier Gapont, zu Trakt. Nr. 111
Zeit:	18.00 – 19.20 Uhr
Ort:	Gemeinderatszimmer
Sitzungs- Nr.	7
Behandelte Geschäfte:	107 - 122
Protokoll:	Uwe Richter

107 Genehmigung des Gemeinderatsprotokolls der Sitzung vom 05. April 2023

Beschluss (einstimmig, 12 Anwesende, Simon Biedermann wegen Abwesenheit am 05. April 2023 im Ausstand)

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 05. April 2023 wird genehmigt.

110 Stellenänderung Bauverwaltung / Tiefbau: Projekt- und Sachbearbeitung Administration Bauverwaltung

Ausgangslage

Der Gemeinderat wurde an seiner Sitzung vom 01. März 2023 informiert, dass Stefanie Verling, Tiefbau, ihre Stelle gekündigt hat.

Gemeindevorsteher Daniel Hilti, Personalleiter Uwe Richter, Leiter Tiefbau Jürgen Gritsch und Leiterin Hochbau Marion Risch haben sich mit der Zukunft dieser Stelle befasst bzw. mit der Stellenbesetzung im Bereich Gemeindebauverwaltung. Die Stelle wurde an der Gemeinderats-sitzung vom 24. Mai 2017, Trakt. Nr. 113, genehmigt. Sie ist nicht «nur» für den Tiefbau zuständig, sondern hat auch Elemente des Hochbaus und der Administration Gemeindebauverwaltung allgemein. Sie wurde mit folgenden Schwerpunkten genehmigt:

- Administration Projekte Tiefbau:
z.B. Ausgabe von Unterlagen, Administration Arbeitsvergaben (z.B. Ausschreibungen, Anträge, Vergabevermerke), Kostenkontrollen
- Telefondienst für gesamte Gemeindebauverwaltung
- Schalterdienst
- Allgemeine Administration für alle Abteilungen Bauverwaltung (Briefe, Termine, Gebühren u.a.)
- Kommissionsarbeit (Einladungen, Protokolle fertigstellen)
- Vermietungen (Inserate, erste Informationsstelle, Gemeinderatsantrag, Vertrag, Absagen)
- Baugesuche (Eröffnen, Gebührenverrechnung, Archivierung)
- Förderungen Energie: Schriftverkehr, Auszahlungen
- Friedhof (Stellvertretung)
- Brandschutz (Administration)

Das Aufgabengebiet «Vermietung» ist durch den Gemeinderat an die Fa. Presenta übertragen worden. Hingegen konnten vermehrt Aufgaben des klassischen Tiefbaus wie z.B. die Liegen-schaftsentwässerung durch die Stelleninhaberin übernommen werden.

Zur Entlastung des Leiters Tiefbau soll die Stelle aber vermehrt Teile dessen Aufgaben über-nehmen. Der Leiter Tiefbau soll strategischer arbeiten können und sich z.B. mit der Zukunft der Wasserversorgung, des Verkehrs etc. befassen. Dazu ist es notwendig, dass er von der Projektarbeit entlastet wird.

Nichtsdestotrotz ist es notwendig, in der Administration die Stellvertretung / den Telefondienst gewährleisten zu können. Grundsätzlich können alle Mitarbeitenden der Gemeindebauverwal-tung z.B. das Telefon gegenseitig abnehmen. Es soll aber eine konkrete Person hierfür zustän-dig sein. Dasselbe gilt für die allgemeinen Administrationsarbeiten, Schalterdienst etc. Dies kann aber nicht nur mit der künftig vorgeschlagenen Stelle abgedeckt werden, sondern bedingt auch eine Stellenanpassung in der Gemeindebauverwaltung.

Stelle Tiefbau: Projekt- und Sachbearbeitung 80-100 %

Der Stelleninhalt der bisherigen Stelle wird ausgeweitet bzw. angepasst und soll künftig so aussehen:

- Administrative und fachliche Bearbeitung von Tiefbauprojekten
- Planung und Leitung der Unterhalts- und Instandsetzungsarbeiten in den Bereichen Strassenbau, öffentliche Beleuchtung, Trinkwasser- und Abwasserentsorgung
- Koordination und Zusammenarbeit mit der Wasserversorgung
- Prüfen und bewilligen von Kanalisationsanschlussgesuchen (Liegenschaftsentwässerungen) inkl. Abnahme der ausgeführten Arbeiten
- Verfassen von Statistiken, fachlichen Stellungnahmen zu Berichten etc.
- Mitarbeit bei der Budgeterstellung und -überwachung

Diese Stelle soll mit 80-100 % dotiert werden, um sie für Bewerberinnen / Bewerber attraktiv zu machen.

Es wird sich hierbei um eine Person mit einer bautechnischen Aus- und Weiterbildung und möglichst Erfahrung in Bau- / Projektleitung Tiefbau handeln.

Stelle Administration Gemeindebauverwaltung 40 %

Wie beschrieben, muss die Administration in der Gemeindebauverwaltung gewährleistet sein, insbesondere Schalter- und Telefondienst. Dies kann kurzzeitig durch die anderen Mitarbeitenden übernommen werden, bei längeren Abwesenheiten ist dies aber organisatorisch weder in der Abteilung noch abteilungsübergreifend möglich.

Es handelt sich hierbei nicht eigentlich um eine neue Stelle, sondern um die «Reaktivierung» eines Teils der Stelle von Bruno Kaufmann.

Diese Stelle beinhaltet u.a.:

- Telefondienst für gesamte Gemeindebauverwaltung
- Schalterdienst
- Allgemeine Administration für alle Abteilungen Bauverwaltung (Briefe, Termine, Gebühren u.a.)
- Bereitstellen von digitalen Offertunterlagen
- interne Weiterverarbeitung der Deponierechnungen
- Weiterverarbeitung Verfügungen / Signalisationen, Gesuche, ÖREB u.a.

Diese Stelle soll während der üblichen Arbeitstage an 1.5 Tagen pro Woche besetzt sein. Bei Abwesenheiten der Mitarbeiterin Administration z.B. bei Ferien soll diese Stelle durchgehend oder zumindest an 4 Tagen / Woche besetzt werden. Zudem soll diese Person als „Springer/-in“ bei grösseren Arbeitsanfällen oder bei krankheitsbedingten Ausfällen kurzfristig anwesend sein.

Gemäss der vorliegenden Berechnung kann aktuell von einem Stellenvolumen von rund 40 % ausgegangen werden.

Bei dieser Stelle wird sich die Gemeinde Schaan an eine Person mit kaufmännischem Hintergrund oder mit einer Ausbildung im Bauhaupt- oder Nebengewerbe, allenfalls in einer (Bau)Behörde wenden.

Ausblick

Es ist absehbar, dass für die grösseren gemeindeeigenen Bauten, sprich z.B. Feuerwehr- und Sammlungsdepot, Steinegerta, Werkhof u.a., eine Hauswartungsstelle notwendig sein wird. Auch wenn die Verwaltung der Mietliegenschaften extern vergeben worden ist, ist die Bewirtschaftung der genannten grösseren Liegenschaften ein wichtiger Punkt, um den Wert der Gebäude zu erhalten. Dazu wird ein entsprechender Antrag gestellt werden.

Sobald das LFV-Gebäude auf dem Sportplatz Rheinwiese steht, wird auch dieses bewirtschaftet und unterhalten werden müssen. Dies kann und wird dann nicht mehr alleinige Sache des Platzwartes sein, dieser hat mit den Plätzen genügend Arbeit. Auch die Reinigung des Gebäudes ist noch zu definieren. Auch hierzu wird zu gegebener Zeit ein Antrag gestellt werden.

Antrag

Der Gemeinderat genehmigt die Anpassung der Stelle «Administration Gemeindebauverwaltung» in «Projekt- und Sachbearbeitung Tiefbau» mit einem Stellenvolumen 80-100 % sowie die Genehmigung der Stelle «Administration Gemeindebauverwaltung» von 40 % («Reaktivierung»).

Erwägungen

Während der Diskussion werden zusammengefasst folgende Punkte erwähnt:

- Die Arbeit der Gemeindebauverwaltung wird respektiert; hier gibt es aber dennoch wieder einen Personalausbau.
Dazu wird festgehalten, dass, im Vergleich zur Situation vor rund 10 Jahren nach wie vor weniger Stellenprozente in der Gemeindebauverwaltung tätig sind.
- Es wird die Frage gestellt, ob gerade Telefon- und Schaltdienst nicht durch andere Personen in der Verwaltung gewährleistet werden können.
Dazu wird geantwortet, dass dies kurzfristig möglich ist, auf Dauer aber nicht. Es sind nicht alle Abwesenheiten oder «Besetzt-Zeiten» immer planbar, weshalb ein Überblick zu wenig möglich ist.
- Bei der Vergabe der Bewirtschaftung Mietliegenschaften an eine externe Firma wurde erwähnt, dass damit wieder Kapazitäten frei werden. Umso grösser sei nun die Überraschung über diesen Antrag.
Damit wurde der Liegenschaftsverwalter gemeint, der nun seine Zeit für weitere, ihm neu zugeteilte Aufgaben (Vorbereitung Liegenschaftsgeschäfte, Baurechtsgeschäfte etc.) einsetzen kann.

Beschluss (einstimmig, 12 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

111 Projekt: «Ich, die Zukunft»

Ausgangslage

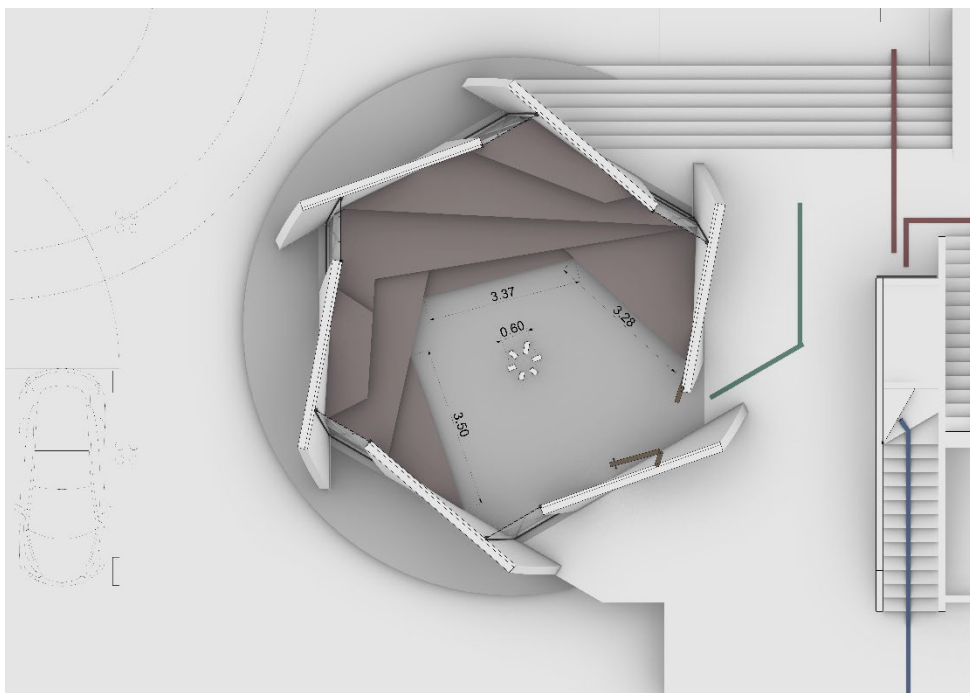
Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 18. Januar 2023, Trakt. Nr. 4, u.a. beschlossen:

Die Forst- und Umwelt-, Energie-, Gemeinwesen- und Kulturkommission werden beauftragt, sich gemeinsam Gedanken über eine Nutzung des Ausstellungsbereiches während der Ausstellungsdauer auf dem Lindaplatz zu machen und bis Ende März 2023 dem Gemeinderat vorzustellen. Für die Umsetzung werden CHF 15'000 bereitgestellt.

An einer ersten Zusammenkunft dieser Kommissionen mit den Verantwortlichen des Ausstellungsprojektes wurde die beispielbare Fläche näher vorgestellt, wie auch die Vorstellungen des Vereines. Es wurde zudem angeregt, eine externe Person für das Projekt beizuziehen. Die Gemeindevorstellung hat, wie am 01. März 2023, Trakt. Nr. 58, informiert worden ist, dafür Luis Hilti (Atelier Gapont, Universität Liechtenstein, Verein Elf) gewinnen können.

Die Gemeinde Schaan wird den Turm zwei Tage nutzen können; neu ist der Termin auf den 01. / 02. September 2023 festgelegt worden.

Es muss einleitend festgehalten werden, dass die «Ausstellungsfläche» im «Perspektivenraum» nicht gross ist; zudem handelt es sich nicht um eine durchgehende Fläche, sondern der Raum besteht selbst aus Stufen:



Mit dieser Form des Raumes ist keine grosse Ausstellung mit vielen Details z.B. über die Arbeit der Pachtgemeinschaft möglich. In Absprache mit der Gemeindevorsteherung soll es sich auch nicht über eine Ausstellung über Bestehendes oder Vergangenes, nicht um eine «Leistungsschau» oder ähnliches handeln. Es soll vielmehr eine «Vision» aufgezeigt werden, wohin soll sich Schaan bewegen, was sind Fernziele für Schaan.

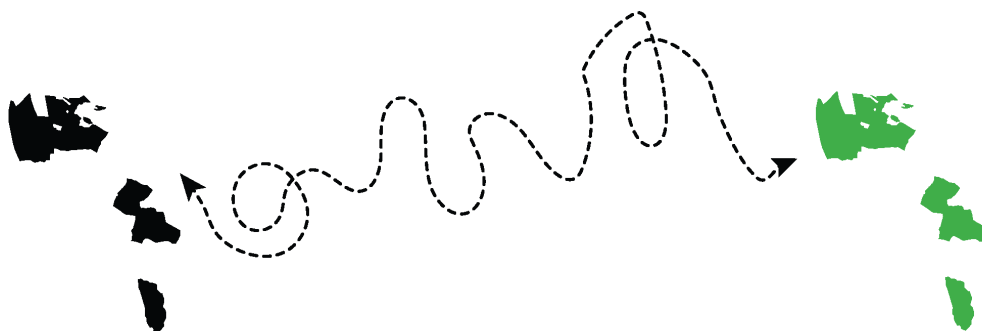
Luis Hilti wird dem Gemeinderat an der Sitzung sein Konzept für die Ausstellung vorstellen.

Erwägungen

Luis Hilti informiert den Gemeinderat mit folgenden Folien:

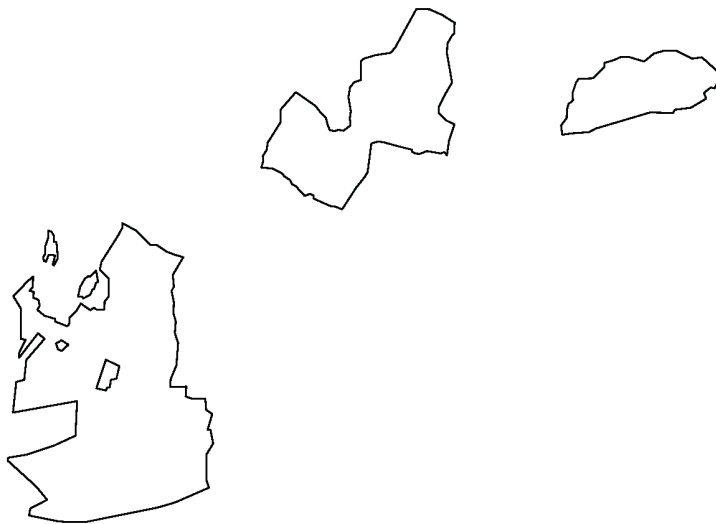
ICH, SCHAAN, DIE ZUKUNFT

Ausstellungskonzept für den Auftritt der Gemeinde Schaan in «ICH, DIE ZUKUNFT» im
Turm für ein nachhaltiges und zukunftspositives Liechtenstein am 01.09. und 02.09.23



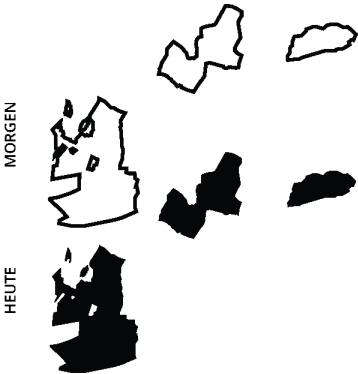
ICH,...

Wer ist Schaan? Menschen, die einen Bezug zu der nebenstehenden Fläche, gemeinhin als Schaan bekannt, haben. Also Bürger*innen, Bewohner*innen, Besucher*innen, Tourist*innen und viele andere mehr. Heute und in Zukunft. Diese sind die Zielgruppe der Ausstellung.



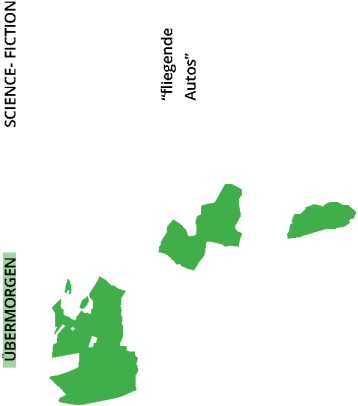
...DIE ZUKUNFT

Je kleiner unser zeitlicher Horizont, desto mehr können wir die Zukunft planen aber desto mehr sehen wir auch Probleme darin, den Status Quo zu verändern. Je weiter gefasst dagegen der zeitliche Horizont ist, desto ungewisser die Zukunft, und desto freier können wir darüber nachdenken, wie wir leben wollen.



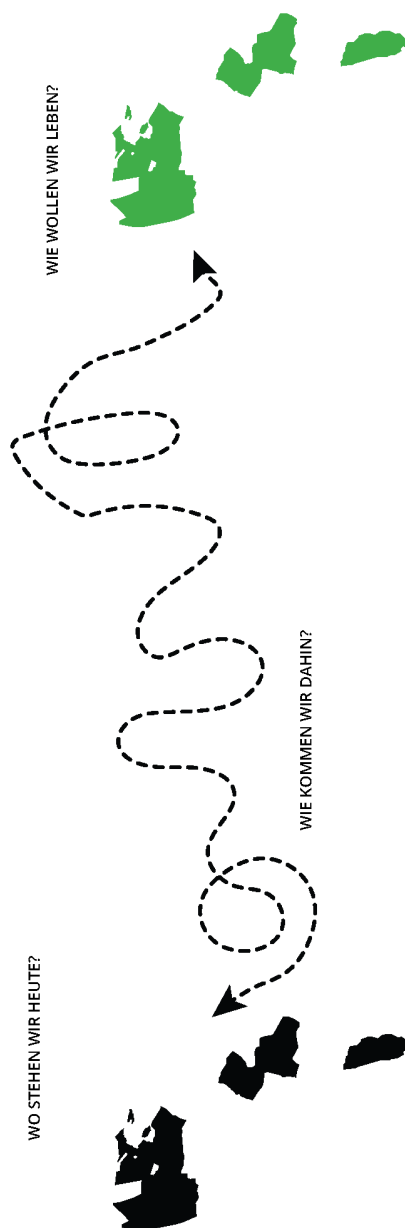
Als Bezugsrahmen für die Ausstellung nehmen wir das Jahr 2043, dies ist 1200 Jahre nach der ersten Erwähnung von Schaan (als Scana) und 20 Jahre in der Zukunft von Heute aus betrachtet. Dies entspricht etwa einer Generation, innerhalb dieser der Umbau Schaans in ein nachhaltiges Dorf mit höchster Lebensqualität realistisch erscheint.

Die Ausstellung fragt danach, wie wir in dieser Zukunft, im Jahre 2043, leben wollen.



DIALOG

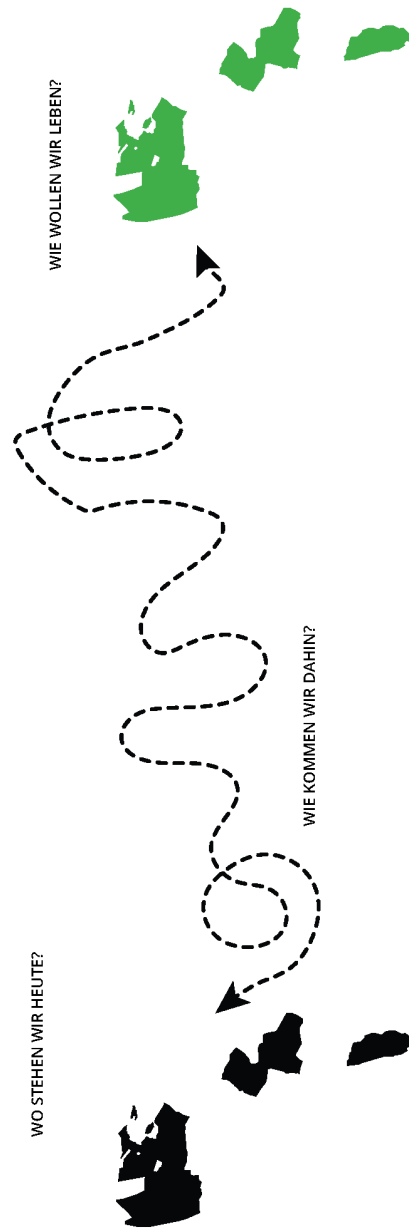
Sich zu fragen wie wir leben wollen, ist aber keine Suche nach einem Konsens, sondern nach einem Dialog. Sowohl der Status Quo, eine anvisierte nachhaltige Zukunft wie auch der Weg vom einen zum andern sind immer Ansichtssache.



IMAGINATION

Mangels einer Kristallkugel wissen wir ziemlich wenig über die Zukunft. Wir denken deshalb meist vom Status Quo her und verfangen uns gedanklich in Sachzwängen der Gegenwart.

Die Ausstellung dreht diese Logik um, in dem sie eine mögliche Zukunft zur Diskussion stellt. Dies geschieht nicht, um einen "Masterplan" vorzulegen, wohin die Reise gehen soll, sondern, um der Imagination der Besucher auf die Sprünge zu helfen, Widerspruch zu provozieren, eine Diskussion anzuregen, welche den weiten Raum zwischen heute und 2043 füllen kann.



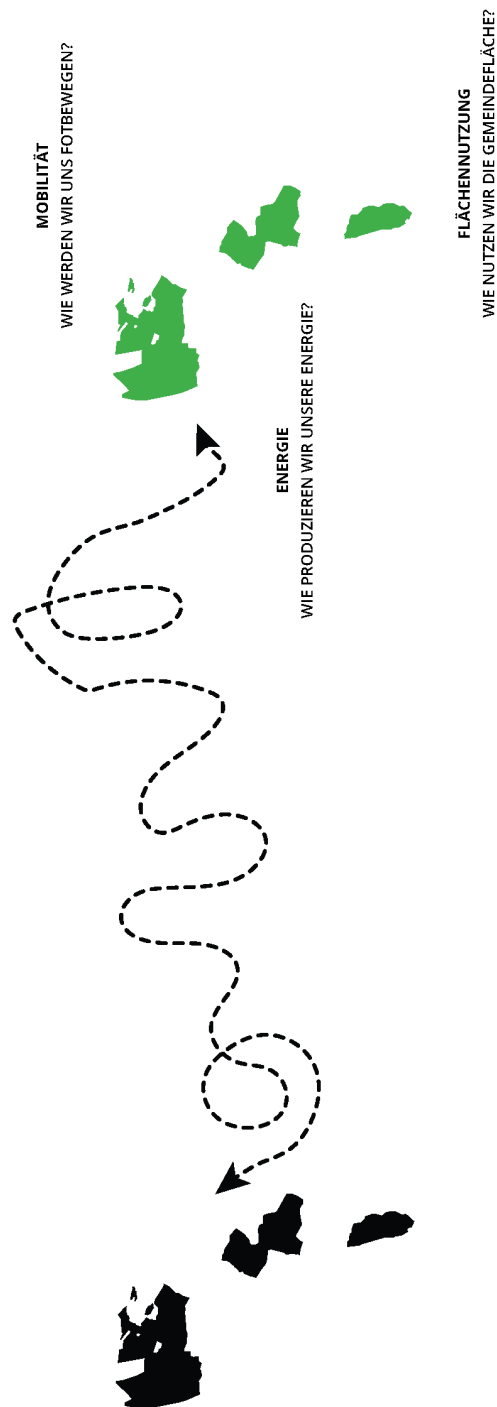
THEMEN

Mit drei Themengebieten umkreist die Ausstellung die Frage danach, wie wir leben wollen bzw. was für ein Dorf Schaafpoort werden soll.

Erstens geht es um die Frage wie die 26,8 km² für ein nachhaltiges Leben bespielt werden müssen. Können wir unser eigenes Essen produzieren? Müssen wir dichter bauen? Wieviel Platz gestehen wir der Biodiversität zu? Wo gibt es Synergien, wo Konflikte wo neue Potentiale?

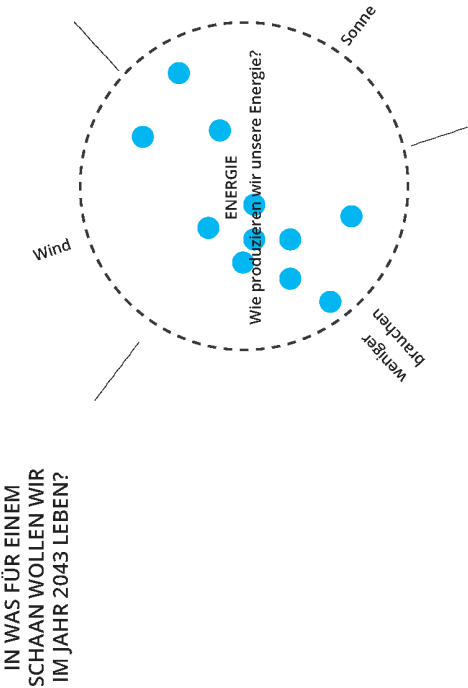
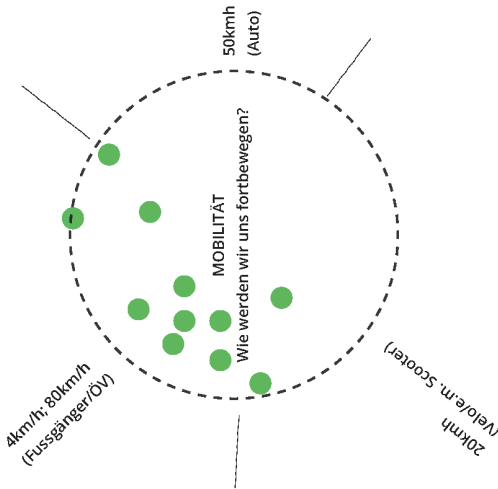
Der zweite Eckpunkt der Ausstellung ist Mobilität. Wie werden wir uns bewegen im Dorf, im Land, international? Wie wirkt sich dies auf die Gestaltung des öffentlichen Raumes aus? Wie muss ein Dorf für Fussgänger oder Velofahrer – Nutzer der demokratischsten und emissionsärmsten Fortbewegungsmittel Fuss und Rad – aussehen?

Und drittens: Wie gehen wir mit Energie um? Schaffen wir es, weniger davon zu verbrauchen? Können wir diese nachhaltig selbst produzieren? Wie verändert sich dadurch unsere Architektur und Landschaft?

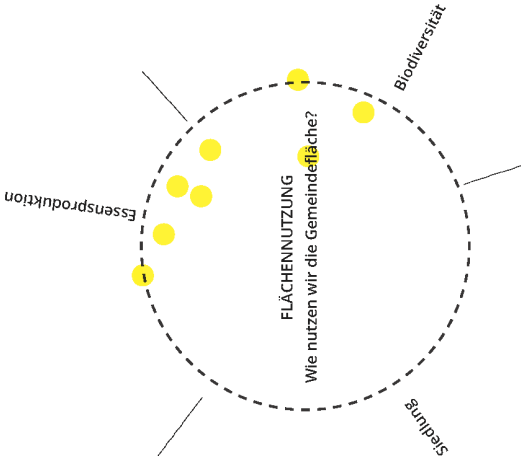


ENTSCHEIDUNGEN

Unser Raum ist begrenzt, das bedeutet auch, dass wir nicht immer "dr Föder und s'Weggle" haben können, sondern Entscheidungen treffen müssen. In einem Element der Ausstellung können Besucher*innen mit einem Punkt Ihre Präferenz in diesen drei Themenbereichen kundtun. In welche Richtung soll es grundsätzlich gehen?



IN WAS FÜR EINEM SCHAAN WOLLEN WIR IM JAHR 2043 LEBEN?



PROJEKTE

Allerdings geht es in der Ausstellung nicht darum, über die eine oder andere Richtung "abzustimmen", sondern den Einfluss dieser Fragestellungen auf Schaan abzutasten.

Anstatt die Verästelungen einzelner Fragestellungen durchzudeklinieren werden fünf Thesen und dazugehörige (mehr oder weniger provokative) Projekte im Raum stehen. Diese sind nicht als "richtig" zu verstehen, sondern als Anstoss einer Diskussion über die Fragen: Wie können wir nachhaltig werden? Wie wollen wir Leben? Welchen Preis sind wir bereit dafür zu bezahlen?

2043 IST SCHAAN DAS FUSSGÄNGERFREUNDLICHSTE DORF EUROPAS

STRATEGIE: Mensch vor Auto

PROJEKT: das Kleeblatt. Die konsequente Ausrichtung des Quartiersverkehrs auf Radfahrer und Fussgänger mit durchgängigen Langsamverkehrsstreifen von der Peripherie ins Zentrum, komplementär zu den Hauptverkehrsachsen für MIV.

REFERENZ: Kopenhagen. Eine Konsequenz auf den Menschen und nicht mehr auf das Auto ausgerichtete Stadt. Trottoirs sind oft durchgezogen, damit beispielsweise Schüler*innen, ohne eine Strasse zu queren bis zur Schule laufen können.

2043 HAT SCHAAN EINE INTAKTE ÖKOLOGISCHE INFRASTRUKTUR

STRATEGIE: ökologische Infrastruktur

PROJEKT: Die Brücke. eine Wildtierbrücke über die Feldkircherstrasse. Der ökologischen Infrastruktur wird der gleiche Stellenwert beigemessen wie der herkömmlichen Infrastruktur. Mal geht es (räumlich) drunter, mal drüber, die natürlichen Habitate werden vielfältig verknüpft und damit auch eine schönere Landschaft für Spaziergänger geschaffen.

REFERENZ: Naturnet Pfannenstil, Zürich. Langfristig und grossräumig gedachte Vernetzung und Aufwertung natürlicher Habitate.

2043 IST ES MÖGLICH CO2-POSITIV ZU WOHNEN

STRATEGIE: weniger ist mehr

PROJEKT: der Turm. Kleinräumiges, sehr dichtes, gemeinschaftliches Wohnen im Zentrum, ohne privates Auto. Mit kleinem Fussabdruck gut leben wird in diesem Wohn-Experiment möglich gemacht. Das Projekt hat zum Ziel trotz weniger Verbrauch an Fläche und Energie, ein besseres Leben zu ermöglichen.

Referenz: Genossenschaft Kalkbreite, Zürich, welches nur 0.07 Parkplätze pro Wohneinheit aufweist und als eines von nur fünf Arealen in der Schweiz als „2000 Watt-Areal im Betrieb“ zertifiziert wurde.

2043 HAT SCHAAN EINE GRÜNE LUNGE UND GUTEN ÖFFENTLICHEN FERNVERKEHR

STRATEGIE: verbinden und begrünen

PROJEKT: der Park. Ein tiefer gelegter Bahnhof erlaubt das getrennte Dorf im Zentrum mit einem grosszügigen linearen Park zu vereinen, den Bahn- und Strassenverkehr zu entkoppeln und damit Schaan im Kleinen wie im Grossen zu verbinden.

REFERENZ: Turia Garden, Valencia. Eine grüne Lunge durch die ganze Stadt in einem ehemaligen Flussbett.

2043 ERNTET SCHAAN SEINE EIGENE ERNEUERBARE ENERGIE

STRATEGIE: Energie vom Landschaftsdach

PROJEKT: das Museum. Auf dem Augstenberg scheint die Sonne früher und geht später unter. Das Nebelmeer vermindert die Einstrahlung nicht und die kühlen Temperaturen führen zu effizienter Nutzung. Aber: die Landschaft verändert sich. Unter dem alpinen Solardach entsteht ein Museum der erneuerbaren Zukunft: das Sonnenhaus.

REFERENZ: Alpinsolar, Murtsee. Die grösste alpine Solaranlage der Schweiz auf 2500 Meter über Meer, seit Ende August 2022 in Betrieb und produziert pro Jahr 3,3 Millionen Kilowattstunden Strom – die Hälfte davon im Winter.

AUSSTELLUNG

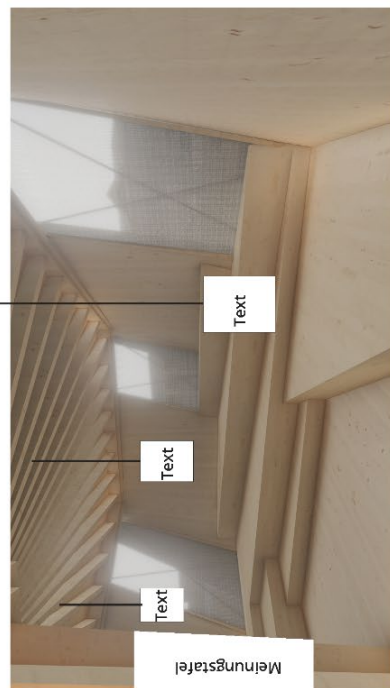
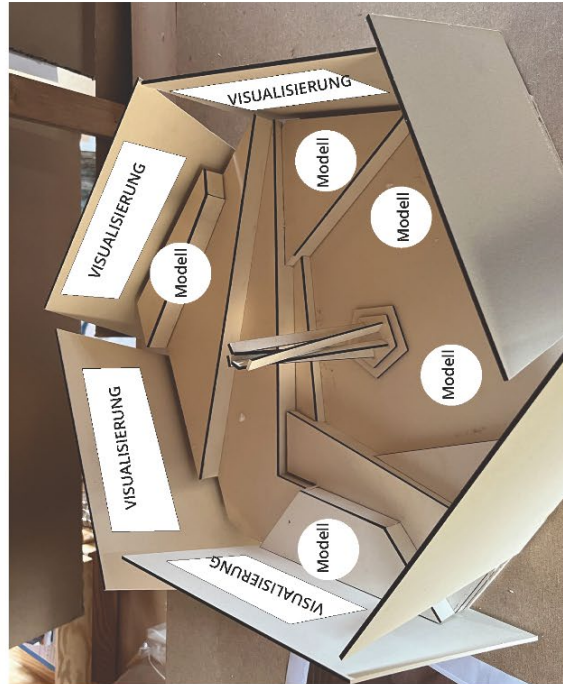
Die Ausstellung besteht aus Meinungstafeln, Visualisierungen, Texten und (eventuell) Modellen.

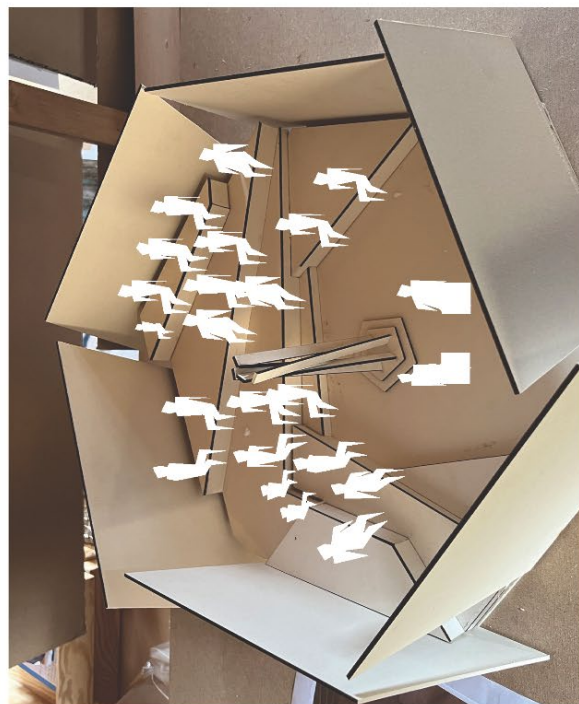
MEINUNGSGSTAFEL: Zu den drei Themenbereichen kann jede/r einen Punkt dort setzen, wo er/sie die gewünschte Zukunft sieht. Post-Its erlauben alternative Vorschläge und differenziertere Meinungen.

VISUALISIERUNGEN: Das Projekt und Thema ist mit einem grossformatigen Bild und je nachdem mit weiteren Diagrammen und Karten auf den Punkt gebracht.

TEXT: Ein kurzer Text erzählt die Geschichte der Entstehung des Projektes aus der Perspektive von 2043.

(MODELLE: Modelle in verschiedenen Massstäben zeigen wie sich die Projekte in das Dorf einfügen und dieses verändern)





PROGRAMM

Ein Gespräch mit 1-2 Gemeinderäten und dem Vorsteher pro Themenbereichen und
Projekt verteilt auf zwei Abende zu den Fragen: Ist dies eine Zukunft in der ich leben
möchte? Ist sie wirklich "nachhaltig"? Ist Schaan ein lebenswerteres Dorf geworden?

Dabei werden folgende Punkte erwähnt:

- Es soll der Blick in das Jahr 2043 (1200 Jahre nach der ersten urkundlichen Erwähnung von Schaan) gewählt werden. Ziel ist, eine nachhaltige lebenswerte Gemeinde zu schaffen. Dazu soll aber kein «Master-Plan» vorgelegt werden, sondern das Ganze soll in einem Dialog, in einer Fragestellung geschehen. Die in der Präsentation vorgestellten Beispiele sind, wie erwähnt, reale Dinge, die woanders funktionieren.
- Das ganze soll auch provokant sein. Es muss aber aufscheinen, dass es nicht um einen «Plan», sondern um eine Diskussion gehe. Dies geschieht u.a. dadurch, dass die Beispiele sehr weit von der Realität sein werden, und in der Einleitung wird dies auch beschrieben. Durch eine gewisse Provokation soll aber Interesse entstehen. Es wird nicht jede und jeder die Provokation verstehen, aber dies wird in Kauf genommen.
- Die Idee des Ganzen wird begrüsst. Allerdings wurde mal angedacht, dass die Kommissionen sich auch einbringen; dies scheint hier gar nicht mehr auf.
Dazu wird erwähnt, dass dies z.B. im Rahmen der erwähnten Diskussionsrunde sein kann (den Kommissionen steht meist ein Gemeinderatsmitglied vor). Wenn aber jede Kommission einen Beitrag bringt, dann ist das Ganze zu technisch, zu voll, zu überladen.
- Das Konzept wird als super, als visionär bezeichnet. An den zwei Abenden sollen Brücken geschlagen werden, der aktuelle Stand aufgezeigt etc.
- Das SDG in jener Woche wird «health and wellbeing» sein, was sehr allgemein ist, aber einen guten Bezug zu einem lebenswerten Dorf bildet. Es ist auch Ziel, dass «bessere Räume» entstehen, die gesünder und lebenswert sind, mit guter Nachbarschaft. Jede Woche steht ein anderes SDG im Mittelpunkt, so dass am Schluss alle abgedeckt sind.
- Es wird erwähnt, dass es natürlich auch andere Sachen gibt, die ein Dorf ausmachen, wie z.B. Arbeitsplätze oder Industrie.
Der Auftrag war, die ökologische Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt zu stellen. Alles abzudecken würde den Rahmen sprengen.
- Es wird als gut bezeichnet, wenn nicht rein die Kommissionen im Mittelpunkt stehen. Diese sind zwar im «heute», wohl auch zukunftsgerichtet, aber «nur» auf 3-4 Jahre, nicht weiter. In den Diskussionen können dann die kurzfristigeren Punkte zur Sprache kommen.
- «Lebenswert» kann mit vielem verbunden werden. Die Herausforderung ist heute, die Menschen wieder zueinander zu bringen. Ökonomisch sind wir gut aufgestellt, der Klimawandel ist auch bewusster geworden, aber das Zusammenleben ist in den Hintergrund getreten. Mit ganz einfachen Projekten (z.B. «s Benkle vorm Huus») können solche Themen wieder angestossen werden. Gerade die Gemeinde Schaan kauft sich solche Projekte und Themen nicht mit Geld, sondern macht mit einfachen Mitteln bewusst. Es wird eine der grössten Herausforderungen sein, hierbei den Zug nicht zu verpassen, sondern «Gemeinsamkeit» wieder zu erreichen.
- Durch einfache Ziele, wie ein fussgängerfreundliches vs. ein autofreundliches Dorf, ergibt sich gleich eine andere Gesellschaft.
- Sobald das Projekt weiter gediehen ist, wird alles wohl greifbarer. Man soll sich nicht verzetteln, sondern «gross denken», sich fokussieren. Es gibt bereits eine grosse Vielfalt bei diesen Anlässen, die Gemeinde Schaan soll einfach, plakativ und verständlich arbeiten.

Der vorgeschlagene Weg soll verfolgt und vertieft ausgearbeitet werden.

112 Kunstverein Schichtwechsel: Nachtragskredit «Das letzte Mammut Liechtensteins»

Ausgangslage

Der Kunstverein Schichtwechsel wendet sich mit folgendem Anliegen an die Gemeinde Schaan:

Der Kunstverein Schichtwechsel plant in Kooperation mit mehreren anderen Institutionen das Projekt «Das letzte Mammut Liechtensteins». Dies findet auf der Pfälzerhütte, in Schaan und evtl. auch in Vaduz statt.

Mit künstlerischen, historischen und Interview-Beiträgen möchten wir die Bergwelt mit ihrer Lebensqualität und ihren Gefahren thematisieren und zu Gesprächen über den Klimawandel und das Aussterben von Tierarten anregen. Weiter möchten wir insbesondere Kinder und Jugendliche über einen Film-Wettbewerb zu kreativen Beiträgen animieren und mit einem Revival der Liecht. Volksmärsche zu einer Wanderung zur Pfälzerhütte motivieren.

Damit auch Menschen, die nicht auf die Pfälzerhütte wandern können, einen Zugang zum Projekt haben, haben wir eine Parallelausstellung im Tal geplant. Da die Pfälzerhütte auf Schaaner Boden steht und diverse Institutionen aus Schaan (Skino, Atelier62, domus) mitmachen bzw. uns ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellen (Literaturhaus), ist die Wahl auf Schaan gefallen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn die Gemeinde Schaan die Möglichkeit hätte, das Projekt zu unterstützen. Wir sind uns bewusst, dass das domus mit der Aufarbeitung der Geschichte der Pfälzerhütte schon einen wichtigen Beitrag leistet. Trotzdem würde uns ein Beitrag der Gemeinde Schaan sehr freuen, weil unsere finanziellen Ressourcen sehr beschränkt sind und wir das Projekt – obwohl wir sehr hohe Eigenleistungen erbringen – ohne weitere Unterstützung nicht in dem Rahmen realisieren können, den wir uns wünschen.

Besonders würden wir uns über einen Betrag für ein lebensgrosses Holz-Mammut vor dem Literaturhaus, für die Honorare der Kunstschaaffenden sowie für die Preise des Film-Wettbewerbs freuen.

Konzept und Budget können der Beilage entnommen werden. Aus dem Budget des domus werden CHF 3'400 zugesagt, plus Eigenleistungen («Geschichte der Pfälzerhütte») im Umfang von CHF 8'800.

Für die vollständige Finanzierung fehlen dem Verein Schichtwechsel gemäss Budget noch CHF 34'896. Die Gemeinde Vaduz leistet einen Beitrag von CHF 10'000.

Die Kulturkommission schlägt vor, das Projekt ebenfalls zu unterstützen, nennt im Protokoll aber keine Höhe. Die Vorsitzende der Kulturkommission hat mit einer der Verantwortlichen des Kunstvereins Schichtwechsel gesprochen, diese hat einen Betrag von CHF 10'000 genannt, im Bewusstsein um die Höhe dieses Betrages.

Dem Antrag liegen bei (elektronisch):

- Antragsschreiben
- Konzept und Budget

Antrag

Der Gemeinderat genehmigt einen Beitrag und Nachtragskredit auf den Voranschlag 2023 in der Höhe von CHF 10'000 für das Projekt „Das letzte Mammut Liechtensteins“ des Kunstvereins Schichtwechsel.

Beschluss

Der Antrag wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis (12 Anwesende)

10 Ja (4 VU, 5 FBP, 1 FL)
2 Nein (1 VU, 1 DU)

113 Genehmigung von Nachtragskrediten auf Voranschlag 2022 (Erfolgs- und Investitionsrechnung)

Ausgangslage

Gemäss Art. 3 des Gemeinde-Finanzhaushaltsgesetzes, LGBl. Nr. 164 vom 25.06.2015, ist der Aufwand und Ertrag der Erfolgsrechnung mittelfristig im Gleichgewicht zu halten und der Finanzhaushalt nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und der Sparsamkeit zu führen.

Mit dem Erlass des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Gemeinden treten folgende Änderungen betreffend die Einholung von Nachtragskrediten in Kraft (Art. 11 GFHG):

- Ein Nachtragskredit ist ab einer Budgetüberschreitung von mindestens CHF 10'001.- einzuholen.
- Gesetzlich zwingende Auszahlungen von Überzeitarbeit benötigen keine Nachtragskredite.
- Kreditüberschreitungen für Projekte, bei welchen sich Verschiebungen zwischen der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung ergeben, wird kein Nachtrag benötigt, soweit der für das Projekt budgetierte Betrag nicht überschritten wird.
- Keine Nachträge für notwendige personelle Doppelbesetzungen wie Schwangerschaft, längerer Krankheit oder Überschneidungen bei Ersatzanstellungen.
- Weitere Ausnahmen sind im Art. 11 ersichtlich.

Das Aufsplitten von Kosten für ein und dasselbe Objekt in mehrere Rechnungen ist nicht erlaubt.

Die Gemeindeverwaltung ist darauf bedacht, den Umfang der Nachtragskredite und der Kreditüberschreitungen in engem Rahmen zu halten.

Für die Erfolgs- und Investitionsrechnung des Jahres 2022 hat der Gemeinderat bisher bereits einige Nachtragskredite beschlossen. Mit diesem Antrag werden Nachtragskredite in Höhe von CHF 865'081.00 für die Erfolgsrechnung sowie CHF 304'851.00 für die Investitionsrechnung dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt.

Die Nachtragskredite sind zu einem grossen Teil nur Budgetverschiebungen. Es gibt verschiedene Nachtragskredite, die letztlich keine Mehrkosten nach sich ziehen.

Genehmigung von Nachtragskrediten

Für die nachfolgenden Positionen des Voranschlages der Erfolgs- und Investitionsrechnung wird die nachträgliche Genehmigung von Überschreitungen beantragt, da die Ausgaben bereits getätigt wurden bzw. nicht mehr zu beeinflussen sind:

Erfolgsrechnung:

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
090.301.00	Verwaltungsliegenschaften – Löhne	37'000.00	10'876.00

Aufgrund einer Baustelle neben des Feuerwehr- und Sammlungsdepots mussten mehr Reinigungseinsätze geleistet werden. Ebenfalls ist die Anzahl an Anlässen im SAL gegenüber den Pandemie Jahren angestiegen, was mehr Reinigungsstunden zur Folge hatte.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
140.317.00	Feuerwehr – Spesenentsch./Repräsentat./Sold	30'0000.00	14'007.00

Im Jahr 2022 musste die Feuerwehr einige Einsätze mehr leisten als im Vorjahr. Im Vergleich wurden im Jahr 2022 795.50 Stunden sowie im Jahr 2021 287 Stunden geleistet. Allein der zeitintensive Einsatz bei der Zimmerei Frommelt (Staubexplosion) hatte einen Stundenaufwand von 227 Stunden (CHF 9'080.00) zur Folge.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
210.313.01	Primarschule – Verpflegungskosten Tagesschule	55'000.00	13'138.00

Im Jahr 2022 waren an bestimmten Wochentagen bis zu 10 Kinder mehr beim Mittagessen anwesend, was bei ca. 30 Schulwochen ungefähr CHF 3'000.00 mehr als Beitrag an den Verein Kindertagesstätten (CHF 8.50 pro Kind und Mahlzeit) abgerechnet wird.

Zusätzlich sind die Hortpersonen sehr bemüht, den Kindern gesunde, regionale Produkte anzubieten. Bei diesen Lebensmitteln hat es in den letzten Jahren starke Preiserhöhungen gegeben, das Budget wurde aber nie erhöht.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
213.301.00	Schulanlagen – Löhne Schulwartung	555'000.00	56'074.00

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
213.318.01	Schulanlagen – Fremdreinigung	100'000.00	50'098.00

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
320.310.00	Massenmedien – Blickpunkt	120'000.00	20'282.00

Die Überschreitung ist auf die Erhöhung der Papierpreise und somit auch auf die Druckkosten von rund CHF 2'500.00 pro Ausgabe (gesamt CHF 10'000.00) sowie der vermehrte Einsatz von Bildmaterial (d.h. höhere Kosten für Fotografen und Grafik) zurückzuführen. Gerade der letztere Punkt wird mit den Beteiligten diskutiert und eine Lösung gesucht.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
343.315.00	Sportanlagen Rheinwiese – Unterhalt Mobilien durch Dritte	20'000.00	29'701.00

Neben dem normalen Unterhalt der Geräte ist es zu unvorhergesehenen Reparaturen gekommen. Ein Fahrzeug auf den Sportanlagen hatte im letzten Jahr mehrere Hydraulikölverluste. Es wurden diverse Hydraulikschläuche ersetzt. Zudem mussten die Frontzapfenwellenkupplung und das Relais der Frontzapfenwelle gewechselt werden. Der Radmotor an diesem Fahrzeug wurde ebenfalls ersetzt.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
343.318.00	Sportanlagen Rheinwiese - Dienstleistungen	30'000.00	19'725.00

Die Reinigung beim Sportplatzgebäude wurde Ende 2021 fremdvergeben und auf diesem Konto verbucht, was bei der Budgetierung 2022 noch nicht berücksichtigt werden konnte.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
589.365.00	Soziale Wohlfahrt - Beiträge Familienhilfe	606'000.00	136'150.00

Die Gemeinden leisten einen - dem Landesbeitrag entsprechenden - finanziellen Beitrag an die Familienhilfe Liechtenstein. Es handelt sich hierbei um nachträgliche Forderungen 2021 und 2022, für die das Land bereits einen entsprechenden Nachtragskredit gesprochen hat. Die Differenzen ergeben sich aus den planmässigen Vorauszahlungen zu den effektiven Kostenabrechnungen.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
621.314.00	Strassenbeleuchtung – Baul. Unterhalt d. Dritte	90'000.00	21'954.00

Kurzfristig musste aufgrund eines Vertrages (Fusswegrecht) in der Bahnstrasse die Beleuchtung saniert werden. Die Liegenschaftseigentümer haben sich zu einer Umgebungssanierung entschlossen und die Gemeinde musste sich anschliessen. Weiters haben die Liecht. Kraftwerke den Aufwand für die Sanierung der Strassenbeleuchtung (Umrüstung auf LED) 2021 erst im April 2022 verrechnet. Somit belastet diese Rechnung unerwartet das Budget 2022.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
701.312.00	Wasserversorgung – Energie Pumpwerke	75'000.00	41'317.00

Aufgrund der Tarifierhöhung im Stromverbrauch sind die Kosten massiv angestiegen.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
710.318.00	Abwasserbeseitigung – Dienstleistungen	148'000.00	15'598.00

Durch die Schlagwetter im Sommer 2022 mussten mehrere Schächte und Leitungen zusätzlich ausgesaugt und gespült werden.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
721.313.00	Deponie Ställa – Verbrauchsmaterialien	25'000.00	13'067.00

Der Dieselpreis ist das letzte Jahr markant angestiegen. Für die Befüllung der Dieseltankanlage auf der Deponie Ställa sind teilweise die doppelten Kosten angefallen als im Vorjahr. Zusätzlich wurde durch den Verschub beim neuen Aushubkompartiment mehr Diesel verbraucht.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
782.365.03	Gemeindenetzwerk – Aufwand Energiestadt	40'000.00	25'969.00

Nebst der Zunahme von Energieberatungen von Privatpersonen (25 Beratungen im Jahr 2022 gegenüber 12 Beratungen im Jahr 2021) wurden durch die Energiekommission sowie durch die Liegenschaftsverwaltung mehrere Konzepte in Auftrag gegeben. (Faltdach PV Anlage beim Parkplatz Im alten Riet, Ladeinfrastruktur E-Mobilität) Um das Thema Energiestadt Schaan der Öffentlichkeit zu präsentieren, wurde zusätzlich ein Kurzfilm produziert.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
810.313.00	Forstwirtschaft – Verbrauchsmaterialien	8'000.00	13'575.00

Im Dorfzentrum wurden neue Douglasienlatten für die Sitzbänke benötigt. Ebenfalls wurde die Anschaffung der benötigten Weihnachtsbäume (Kirche, SAL, etc.) auf diesem Konto verbucht.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
810.317.01	Forstwirtschaft – Waldtag	40'000.00	11'436.00

Der Gemeindebeitrag an die Ausstellung des Forstdienstes an der Lihga wurde für das Jahr 2020 budgetiert. Aufgrund der Pandemie fand die Ausstellung erst im Jahr 2022 statt und der Beitrag wurde nachgezahlt.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
812.312.00	Holzernte – Wasser, Energie	25'000.00	13'899.00

Der Dieselpreis lag bei der Budgetierung bei CHF 1.73 pro Liter. Im Jahr 2022 hat sich dieser auf durchschnittlich CHF 2.20 erhöht. Das ergibt einen Mehraufwand von knapp CHF 12'000.00 für das Jahr 2022. Eine ähnliche Preissteigerung war beim Motorsägenbenzin sowie beim Kettenöl der Fall.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
812.313.00	Holzernte – Verbrauchsmaterialien	10'000.00	20'066.00

Bedingt durch den enormen Mehrverbrauch von trockenem Brennholz musste auch mehr Verpackungsmaterial (Big Bag, Eisenbänder, etc.) angeschafft werden. Dieses Material war zusätzlich von Preiserhöhungen betroffen.

Für die Gemeinde Planken durfte der Forstwerkhof 42 Bänke herstellen. Das dafür benötigte Schnittholz wurde über dieses Konto eingekauft und anschliessend gemeinsam mit den geleisteten Arbeiten an die Gemeinde Planken weiterverrechnet.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
812.313.01	Holzernte – Holzeinkauf	15'000.00	40'138.00

Die hohe Nachfrage nach Brennholz führte zu einem Engpass. Dieser konnte durch den Zukauf von trockenen Sterbünden aus dem Kanton St. Gallen ausgeglichen werden. Die Mehreinnahmen sind unter dem Konto Holzverkäufe verbucht.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
812.315.00	Holzernte – Unterhalt Mobiliar	88'414.40	20'724.00

Es mussten mehrere ungeplante Reparaturen an Fahrzeugen durchgeführt werden. Zum bereits beschlossenen Nachtragskredit kam anschliessend noch eine Reparatur des Katalysators von über CHF 11'000.00 hinzu.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
812.318.00	Holzernte – Dienstleistungen	100'000.00	66'385.00

Durch die ideale Witterung im Herbst 2022 konnten Holzarbeiten für die Gemeinde Planken vorgezogen werden. Dafür mussten externe Maschinen (Seilkrananlagen) zugemietet werden. Die Mehrkosten werden anschliessend der Gemeinde Planken weiterverrechnet.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
941.318.00	Kapitaldienst Sonderfinanzanl. – Bankspesen	310'000.00	210'902.00

Diese Kosten werden durch unser Sonderfinanzvermögen verursacht. Da das Jahr 2022 ein schwieriges Börsenjahr mit Verlusten war, mussten die Vermögensverwalter mehr Umschichtungen und Veränderungen im Portfolio vornehmen als gewöhnlich. Dadurch konnten die Verluste im Rahmen gehalten werden. Zudem wurden die Anlagen im Frühjahr 2022 um CHF 10.0 Mio. erhöht.

Investitionsrechnung:

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
620.501.03	Gemeindestrassen – Fuss-/Radweg entlang ÖBB	100'000.00	139'833.00

Da die Arbeiten aufgrund der Fernwärmequerung der ÖBB (Liecht. Wärme) nicht abgeschlossen werden konnten, konnte die Subvention im Rahmen des Agglomerationsprogramms nicht eingefordert werden. Die Abrechnung erfolgt nun im Budget 2023. Sobald die Subventionszahlung erfolgt, ist das Konto ausgeglichen.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
620.501.21	Gemeindestrassen – Ausbau Im alten Riet	80'000.00	45'300.00

Die Bauarbeiten konnten schneller ausgeführt werden als geplant. Somit wurde das Budget 2022 unerwartet überschritten. Die Schlussabrechnungen im Jahr 2023 fallen somit tiefer aus.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
701.501.28	Wasserversorgung – Sanierung Stadtgraba	53'000.00	102'879.00

An der Sitzung vom 21.04.21, Trakt. 85, genehmigte der Gemeinderat das Projekt „Korrektion und Werkleitungsneubau Stadtgraba“ und den entsprechenden Kredit in Höhe von CHF 750'000.00. Aufgrund einer fristgerechten Einsprache gegen die Arbeitsvergabe der Baumeister-, Pflasterungs- und Belagsarbeiten verzögerte sich der Baubeginn um ein Jahr und das Budget 2021 wurde nicht verbraucht. Bei der Budgetierung 2022 war nicht vorauszusehen, wie schnell eine Entscheidung in der Beschwerdeangelegenheit getroffen wird und welchen Einfluss diese auf das Budget 2022 hat.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget	NK
701.501.70	Wasserversorgung – Wasserleitung Postplatz	0.00	16'839.00

Die Projektierungsarbeiten für dieses Projekt wurden in Absprache mit dem Land Liechtenstein im Jahr 2021 budgetiert. Das ATG hat die Projektierungsarbeiten jedoch verschoben und erst im Oktober 2022 in Auftrag gegeben. Die anfallenden Kosten 2022 konnten im Spätherbst nicht prognostiziert und entsprechend kein Nachtragskredit beantragt werden.

Nachträge 2022

CHF 865'081.00

CHF 304'851.00

Nachträge 2021

CHF 620'746.00

CHF 136'128.00

Erfolgsrechnung

Investitionsrechnung

Antrag

Die Nachtragskredite im Betrag von CHF 865'081.00 für die Erfolgsrechnung sowie CHF 304'851.00 für die Investitionsrechnung werden genehmigt.

Beschluss (einstimmig, 12 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

114 Kletterhalle – Genehmigung Standort Mühleholz Vaduz / Aufhebung bisheriger Beschluss

Ausgangslage

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 28. September 2022 die Machbarkeitsstudie «Sportstättenkonzepte Gemeinden Vaduz und Schaan vom 21.9.2022» zur Kenntnis genommen und die Notwendigkeit einer Überprüfung der definitiven Standortwahl einer Kletterhalle erkannt. Die Ansiedlung einer Kletterhalle ist auf dem ursprünglich angedachten Areal Messeplatz, Schaan realisierbar, wobei jedoch keine Synergieeffekte mit angrenzenden Anlagen erzeugt werden können. Der Schwerpunkt Mühleholz, mit Fokus auf Variante 1, sollte daher detaillierter geprüft werden (siehe auch o.g. Sportstättenkonzept Seite 16).

Am 29. September 2022 hat der Landtag den von der Regierung vorgeschlagenen Verpflichtungskredit für die Erstellung einer Kletterhalle Liechtenstein des Liechtensteiner Alpenvereins (LAV) in Schaan genehmigt.

Aufgrund der Zustimmung beider Gemeinderäte Vaduz und Schaan wurde auf Grundlage des o.g. Sportstättenkonzeptes die Domizilierung der Kletterhalle am Standort Mühleholz mit den Vertretern des LAV überprüft.

Dabei wurde übergeordneten Faktoren umfassend Rechnung getragen und die Konzipierung der Kletterhalle untersucht:

- Nachhaltiger Ressourcenverbrauch
Durch die situative Setzung des Baukörpers am nördlichen Ende der bestehenden Parkierung bleibt der restliche Bereich des Gemeindegrundstücks in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (ZöBA) unangetastet.
- Kombinations- / Erweiterungsmöglichkeiten mit anderen Sportarten
Durch ebendiese Setzung und die entsprechende innere Organisation mit Zugang zu Räumen wie Bistro/ Kassa oder Umkleideräumlichkeiten gegen Süden schafft man Synergiepotential für eine zukünftige zusätzliche sportliche Nutzung.
- Verkehrliche Anbindung (ÖV, MIV)
Die Anbindung an den öffentlichen Verkehr ist sehr gut und könnte in Zukunft noch verbessert werden.
- Nähe zu den Schulen
Die Kletterhalle kann tagsüber von den Schulen genutzt werden, ohne Verkehr oder Parkierungsbedarf zu generieren.
- Parkierung
Eine Kletterhalle verzeichnet vor allem im Winter und abends die grössten Besucherzahlen. Dadurch kann die bestehende Parkierung vis-à-vis dem Freibad genutzt werden, wenn sich das Freibad abends leert oder im Winter geschlossen ist.
Vorausschauend wurde auch überprüft, wie durch eine Unterbauung der Kletterhalle eine erste Etappe einer Tiefgarage realisiert werden könnte.
Diese ist möglich und könnte ebenfalls etappenweise analog der zukünftigen, oberirdischen Entwicklung nach Süden erweitert werden. Die Ortsplanungskommission und die Bauverwaltung Schaan empfehlen, die Planung und Realisierung einer Tiefgarage inkl.

Nutzung und Bewirtschaftung durch die Gemeinde Vaduz prüfen zu lassen und dem Gemeinderat einen entsprechenden Vorschlag zu unterbreiten.

- Baurechtliche Vorschriften
- Grenzabstände, Strassenabstände, Höhen, etc.
- Werkleitungen inkl. Anschluss an Fernwärme
- u.a.

Nach eingehender Prüfung kann gesagt werden, dass sich der Standort Mühleholz, Variante 1 (gemäss o.g. Sportstättenkonzept) sehr gut eignet. Der LAV begrüsst aufgrund der zahlreichen Verbesserungen diesen neuen Standort.

Am 22. März 2023 wurde das Ministerium für Justiz und Infrastruktur über den gewünschten Standortwechsel anlässlich einer Besprechung mit Vertretern der Gemeinde Vaduz, der Gemeinde Schaan und dem LAV informiert. Der LAV hat mit einem Schreiben, datiert mit 3. April 2023, das Ministerium offiziell entsprechend informiert, um das weitere Vorgehen zu eruieren. Mit Brief vom 6. April 2023 schreibt das Ministerium, dass der Standortwechsel mit der daraus folgenden Neugestaltung der Kletterhalle ein neues Subventionsgesuch an das Land erfordert. Der LAV wird das alte Subventionsgesuch entsprechend überarbeiten und schnellst möglich beim Ministerium einreichen.

Der Ortsplanungskommission der Gemeinde Schaan wurde die Machbarkeitsstudie vom September 2022 erstmals im Dezember 2022 vorgestellt. Die Vorstudie, die der LAV im Januar/Februar 2023 erarbeiten liess, wurde an der Sitzung vom 31. März 2023 behandelt. Die OPK befürwortet den neuen Standort der Kletterhalle im Mühleholz im Grundsatz. Die zwischenzeitlich zur Diskussion stehende Konzipierung einer Tiefgarage wird ebenfalls begrüsst und soll weiterverfolgt werden.

Im Zusammenhang mit der neuen Ausgangslage muss der Gemeinderatsbeschluss vom 28. Oktober 2020 aufgehoben werden. Die erfolgte Abgabe des Baurechts wird damit hinfällig.

Dem Antrag liegen bei (elektronisch):

- PB Machbarkeitsstudie Sportstättenkonzepte mit Anhang 20220921
- Kletterhalle Standort Vaduz, Vorstudien 20230406

Antrag

1. Der Gemeinderat stimmt dem Standort der Kletterhalle im Mühleholz, Variante 1 (gemäss Sportstättenkonzept Gemeinden Vaduz und Schaan vom 21. September 2022) zu.
2. Der Gemeinderat begrüsst die vorausschauende Konzipierung einer Tiefgarage und nimmt zur Kenntnis, dass vorbehaltlich des Vaduzer Gemeinderatsbeschlusses vom 25. April 2023 die Abteilung Hochbau der Gemeinde Vaduz einen Vorschlag für die Tiefgarage (inkl. Nutzung und Bewirtschaftung) erarbeitet und unter Einbezug der Gemeinde Schaan einen Antrag über die Finanzierung unterbreitet.

3. Der Gemeinderat beauftragt die Bauverwaltung mit der Bereitstellung der Unterlagen für die Vergabe eines Baurechts.
4. Der Gemeinderat hebt den Beschluss vom 28. Oktober 2020 und die damit verbundene Abgabe eines Baurechts im alten Riet auf.

Erwägungen

Es wird festgehalten, dass zum Subventionsgesuch ein erneuter Landtagsbeschluss notwendig sein wird.

Zu der Tiefgarage wird festgehalten, dass die Parzelle im gemeinsamen Eigentum der Gemeinden Schaan und Vaduz steht, ein Bau deshalb gemeinsam erfolgen muss. Der Antrag ist nur ein Auftrag, dies auszuarbeiten. Die Erstellung einer Tiefgarage kann danach nach wie vor abgelehnt werden.

Die Kletterhalle wird so platziert, dass der Bau eines weiteren Gebäudes nach wie vor möglich sein wird. Zu der ganzen Thematik Sportstätten in diesem Bereich hat die Gemeinde Vaduz bereits Visionen ausgearbeitet und auch der Gemeinde Schaan vorgestellt.

Es soll auch zu einer Tiefgarage allenfalls um Subventionen angesucht werden, da es sich hier um einen Teil eines Gesamtsportkonzeptes handelt.

Beschluss (einstimmig, 12 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

116 Strassen- und Werkleitungsausbau H7, km 0.03-0.42, Plankner Strasse / Nachtrag Budget 2023

Ausgangslage

An seiner Sitzung vom 13. April 2022, Trakt. Nr. 91, genehmigte der Gemeinderat das Projekt und den dazugehörigen Gesamtkredit für das Projekt Strassen- und Werkleitungsausbau H7, km 0.03-0.42, Plankner Strasse.

Die Etappe 1 konnte nicht wie geplant im Budgetjahr 2022 abgeschlossen werden. Das Budget 2022 wurde um ca. CHF 320'000.00 unterschritten beziehungsweise nicht ausgeschöpft. Für die Fertigstellungsarbeiten muss der Fehlbetrag als Nachtrag im Budget 2023 aufgenommen werden. Aufgrund der Nachkalkulation der Etappe 1 kann der Gesamtkredit unterschritten werden. Es ist lediglich ein Budgetnachtrag von CHF 250'000.00 nötig.

Dem Antrag liegt bei (elektronisch):

Prognose Nachtrag für 2023 vom April 2023

Antrag

Der Gemeinderat nimmt die Unterschreitung des Budgets 2022 beim Projekt Strassen- und Werkleitungsausbau H7, km 0.03-0.42, Plankner Strasse zur Kenntnis und genehmigt den entsprechenden Nachtrag von CHF 250'000.00 auf das Budget 2023 (Konto Nummern: 621.501.36, 710.501.36 und 701.501.36). Der bewilligte Gesamtkredit wird eingehalten.

Beschluss (einstimmig, 12 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

117 Inertstoffdeponie Ställa/Forst, Ausbau 2023 / Projekt- und Kreditgenehmigung und Auftragsvergabe

Ausgangslage

Im Zuge der Deponieerweiterung hat die Gemeinde Schaan in den letzten Jahren erhebliche Investitionen in den Aufbau der Deponieinfrastruktur getätigt. Nach der offiziellen Baubewilligung durch das ABI wurde im Jahre 2013 mit den ersten Vorbereitungsarbeiten begonnen. Die weitere Planung und Realisierung der Deponieerweiterung erfolgte in verschiedenen Jahrestappen.

In den Jahren 2017 bis 2021 wurde das Anlieferungsportal mit Kleinanlieferungsplatz für Privatkunden und das Bauabfallkompartiment mit der Entwässerung realisiert. Im Jahr 2022 konnte das neue Bauabfallkompartiment in Betrieb genommen werden.

Das Projekt 2023 sieht nun verschiedene Infrastrukturausbauten auf dem Deponieareal vor. Gemäss vorliegendem Bauprojekt kommen diese Projektelemente zur Ausführung:

Deponie – Infrastrukturausbau (Sicherheits- und Kontrolldispositiv)

- Deckbelagsarbeiten an der Hauptzufahrtstrasse von der Feldkircher Strasse bis zum Anlieferungsportal
- Ausbau Deponiestrasse Zufahrt BAK inkl. Fahrzeugrückhaltesystem (Leitplanken)
- Ausbau Deponiestrasse Nord / Sektor B
- Sicherheitsmassnahmen im Fassungsbauwerk (Mehrgasmessgerät)
- Gestaltungen und Begrünungen
- Rodungsetappe Nord und Stützfundament Schüttungen Nord
- Sicht- und Lärmschutzdamm (fortlaufende Ergänzungen)
- Austausch Filterschicht (Retentionsfilterbecken)

Detaillierte Angaben können dem technischen Bericht und den Projektplänen entnommen werden.

Bei diesem Projekt wird ein Nachtrag auf das Budget 2023 notwendig.

In Zusammenarbeit mit den Gemeinden Ruggell und Vaduz, die ebenfalls eine Deponie für die Entsorgung von Bauabfällen betreiben, wurde im Jahr 2022 und Anfang 2023 eine neue Betriebsordnung erarbeitet. Ziel ist es, eine einheitliche Betriebsordnung für die Deponiebewirtschaftung zu erhalten. Die neue Betriebsordnung wird nun an die einzelnen Gemeinden angepasst, der Bau-, Rüge- und Deponiekommission zur Freigabe und anschliessend dem Gemeinderat zur Bewilligung vorgelegt.

Stellungnahme Bau-, Rufe- und Deponiekommission

Das Projekt wird der Bau-, Rufe- und Deponiekommission an deren Sitzung vom 25. April 2023 vorgestellt. Der Vorsitzende der Kommission, GR Martin Hilti, wird den Gemeinderat über den Beschluss informieren.

Dem Antrag liegen bei

- Projektmappe Inertstoffdeponie Forst, Bauetappe 2023
- Offerte Hanno Konrad Anstalt, Schaan, vom 12.04.2023

Antrag

1. Der Gemeinderat genehmigt für das Projekt „Inertstoffdeponie Ställa/Forst, Ausbau 2023“ einen Nachtrag auf das Budget 2023 von CHF 120'000.00.
2. Der Gemeinderat genehmigt das vorliegende Projekt „Inertstoffdeponie Ställa/Forst, Ausbau 2023“ inkl. dazugehörigem Kredit in Höhe von CHF 720'000.00 inkl. MwSt.
3. Der Gemeinderat vergibt die weiteren Ingenieurleistungen für das Projekt „Inertstoffdeponie Ställa/Forst, Ausbau 2023“ an die Firma Hanno Konrad Anstalt, Schaan, zum Offertpreis in Höhe von CHF 60'899.60 inkl. MwSt.

Beschluss (einstimmig, 12 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

118 Theater am Kirchplatz – Erneuerung WC-Anlagen / Arbeitsvergabe

Ausgangslage

Der Gemeinderat genehmigte an der Sitzung vom 05. April 2023 (Trakt. Nr. 87) das Projekt „Erneuerung WC-Anlagen TAK“ und gab den im Budget vorgesehenen Kredit in der Höhe von CHF 250'000.-- frei. Zusätzlich wurden die ersten Arbeitsaufträge vergeben.

Nachdem die Frist betreffend die Einreichung der Offerte betreffend die Heizung / Sanitärarbeiten nun abgelaufen ist, sind bei der Gemeindebauverwaltung drei Offerten eingegangen, welche durch das beauftragte Architekturbüro auf Inhalt und Preis geprüft wurden.

Dem Antrag liegt bei (elektronisch):

Offertvergleich

Antrag

Die Arbeiten im Bereich der Heizungs- / Sanitärinstallationen bei der WC-Anlage im TAK werden wie folgt vergeben:

BKP 240/250 Heizung / Sanitärarbeiten

an Ospelt Haustechnik AG, 9490 Vaduz, zur Offertsumme von netto CHF 55'302.85 (inkl. 7.7 % MwSt.)

Beschluss (einstimmig, 12 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

119 SAL – Erneuerung Beleuchtung Lichtdecke grosser Saal / Arbeitsvergabe

Ausgangslage

Im grossen Saal vom SAL ist die Decke als Lichtdecke konstruiert worden. Durch diese in die Decke integrierte Beleuchtung, welche aus 105 Halogenstrahler und 530 Leuchtstoffröhren besteht, können den Veranstaltungen entsprechend stimmungsvolle Beleuchtungssituationen geschaffen werden.

Die Beleuchtung, welche im Zuge der Erstellung des SAL eingebaut wurde und über 10 Jahre alt ist, ist mittlerweile störungsanfällig und hat die Lebensdauer erreicht. Zudem sind in der Zwischenzeit energieeffiziente Ersatzleuchten für die Halogenstrahler und Leuchtstoffröhren auf dem Markt.

In einem ersten Schritt ist im Sommer 2023 der Austausch der bestehenden Halogenstrahler (375W / Stk.) gegen eine LED-Leuchte (89 W / Stk.) geplant. Durch den Einbau dieser energieeffizienten LED-Strahler kann der Stromverbrauch dieser Deckenbeleuchtung um 75% reduziert werden. Zusätzlich ist die Wärmeabgabe eines LED-Strahlers gegenüber eines Halogenstrahlers minimal. Derzeit läuft die Evaluation eines Ersatzprodukts der Leuchtstoffröhren, damit dieser Austausch im Budget 2024 vorgesehen werden kann.

Die Liegenschaftsverwaltung hat die Lieferung und Installation der neuen LED-Leuchten zur Offerierung ausgeschrieben. Die eingereichten Offerten wurden auf deren Inhalt und Preise überprüft.

Dem Antrag liegen bei (elektronisch):

Offertvergleich und Vergabeantrag

Antrag

Der Gemeinderat vergibt folgenden Auftrag an den wirtschaftlich günstigsten Anbieter:

Lieferung und Installation LED-Leuchten Saaldecke

an die Firma Mediasens AG, Im alten Riet 153, 9494 Schaan, zur Offertsumme von netto CHF 140'240.25 inkl. 7.7 % MwSt.

> Im Budget 2023 vorgesehen CHF 170'000.-- <

Beschluss (einstimmig, 12 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

120 Schulanlage Resch – Anpassungen Eingangsbereich Foyer Sporttrakt / Projekt- und Kreditgenehmigung

Ausgangslage

Der Gemeinderat genehmigte an der Sitzung vom 15. Februar 2023 (Trakt. Nr. 37) die Zustandsanalyse des Schul- und Gemeinschaftszentrums Resch. Ziel dieser Analyse ist es, einen Überblick über bevorstehende Instandhaltungs- und Erneuerungsarbeiten zu erhalten.

Die Gemeindebauverwaltung hat für akustische Massnahmen im Foyer-Bereich und für die Erneuerung der Eingangstüre zur Sporthalle CHF 300'000.-- im Budget 2023 vorgesehen. Im Zuge der Umsetzung dieser geplanten Arbeiten können zusätzlich einige durch die Zustandsanalyse erkannten Massnahmen umgesetzt werden.

Das mit der Zustandsanalyse beauftragte Büro Schreiber Architekten AG, 9490 Vaduz, hat einen Kostenvoranschlag für die Umsetzung dieser Arbeiten erstellt. Gemäss vorliegendem KV belaufen sich die Kosten auf CHF 400'000.--. Die Mehrkosten ergeben sich mehrheitlich aufgrund von Sicherheits- und Brandschutzmassnahmen sowie durch die damals nicht vorgesehenen Honorare für Architektur und Bauleitung. Die Arbeiten im Foyer Sporttrakt werden in den Sommerferien 2023 umgesetzt.

Dem Antrag liegen bei (elektronisch):

- Kostenvoranschlag
- Offerte Architekturleistungen

Antrag

1. Der Gemeinderat genehmigt das Projekt „Anpassung Eingangsbereich Foyer Sporttrakt“ und gibt den im Konto Nr. 300.314.00 berücksichtigten Kredit in der Höhe von CHF 300'000.-- frei.
2. Infolge der Durchführung von zusätzlichen durch die Zustandsanalyse erkannten Massnahmen wird ein Nachtragskredit in der Höhe von CHF 100'000.-- auf den Voranschlag 2023 genehmigt.
3. Nachfolgende Arbeiten werden wie folgt vergeben:

Architekturleistungen

an Schreiber Architekten AG, 9490 Vaduz, zur Offertsumme von netto CHF 87'025.70 (inkl. 7.7 % MwSt.)

Erwägungen

Es wird festgehalten, dass die Anpassungen unter Rücksprache und mit Einbezug des Künstlers vorgenommen werden müssen.

Beschluss (einstimmig, 12 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

Schaan, 30. April 2023

Vizevorsteherin Alexandra Konrad-Biedermann